

Sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Schlachtrindern herrschen europaweit stabile Verhältnisse. In Deutschland geht das Angebot an Jungstieren zurück, die Preise stabilisieren sich. Bei den weiblichen Schlachtrindern sind Angebot und Nachfrage ausgeglichen, die Preise bleiben unverändert.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren rückläufig. Das Sortiment im Lebensmitteleinzelhandel wird auf Edelteile umgestellt. Die Preise sind stabil.

Trotzdem konnte mit der Schlachthofbranche auch für diese Woche keine einheitliche Preiseinigung erzielt werden. Bei Schlachtkühen ist das Angebot auf einem normalen Niveau. Entsprechend der Nachfrage sind die Preise stabil. Bei den Schlachtkälbern gibt es keine Preisänderung.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist das Angebot mittlerweile leicht rückläufig. Die Nachfrage bei konventionellen Einstellern ist nach wie vor verhalten, bei Bio-Einstellern gut. Die Basispreise bei Einstellern sind unverändert. Bei Fressern ist das Angebot stabil, die Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot stabil und die Nachfrage vor allem nach kleineren Kälbern steigend. Die Preise sind leicht steigend.

Preiserwartungen netto für Woche 24/2019 (10.06. – 16.06.2019)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,00
Kuh HK R2/3	€ 2,37
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,35